

Einladung

„Fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren“, zeigten sich die Vereinten Nationen bei ihrer Gründung im Jahr 1945. Um „den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren“, sollten „internationale Streitigkeiten oder Situationen, die zu einem Friedensbruch führen könnten, durch friedliche Mittel nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit und des Völkerrechts“ beigelegt werden.

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“, hat der Weltkirchenrat bei seiner Gründung im Jahr 1948 erklärt. Zu lange hatte man überhört, dass Jesus die Pazifisten – die „Friedensmacher“ – glücklich preist (Mt 5,9). „Nie wieder Krieg!“ Welche unserer Regierungen und welche unserer Kirchenleitungen nimmt heute noch die pazifistischen Zielsetzungen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ernst? Gewiss, alle sind für den Frieden; dieser soll aber wie einst durch „allseitige friedliche Aufrüstung“ (D. Bonhoeffer, 1934), Militarisierung der Gesellschaft im Innern und militärische Abschreckung nach außen erreicht werden. Doch: „Wer den Frieden will, muss die Verständigung mit dem Gegner wollen“ (M. Niemöller, 1953); andernfalls ist sein Friedenswille nicht glaubwürdig. Stattdessen wird heute schon der Ruf nach mehr Diplomatie als weltfremd, naiv und verantwortungslos diffamiert.

In dieser heillos verfahrenen Lage, in der die friedensethischen Erkenntnisse von einst für überholt erklärt werden, laden wir zu einer gemeinsamen Tagung vom 7. bis 9. März 2025 nach Erfurt ein, auf der die friedensethischen Herausforderungen der Gegenwart zur Sprache gebracht werden sollen. Dabei wird es um die Zusammenhänge gehen, die zwischen der ökologischen Krise, den ökonomischen Interessen, und einer Politik bestehen, die auf eine Militarisierung der Gesellschaft im Sinne der Kriegstüchtigkeit zielt. Angesichts einer Kirche, die die angebliche „Zeitenwende“ mit lautem Schweigen begleitet, stellen wir die Frage: Wie können wir wieder friedensstüchtig werden?

L. G. P.

Uwe-Karsten Plisch, Vorstandsvorsitzender

Tagungs-Informationen

Tagungsort:

Ev. Augustinerkloster, Augustinerstr. 10, 99084 Erfurt

Onlineanmeldung

Über Button auf www.dietrich-bonhoeffer-verein.de

[Anmeldung hier über Link](#) oder den QR Code:

Mit Anmeldeformular per Post an

„Martin-Niemöller-Stiftung und
Dietrich Bonhoeffer-Verein“,
Steingasse 9, 65183 Wiesbaden

Per Email: mns-dbv@t-online.de



Tagungskosten 50,00 €

Anteilig: Honorare, Raummiete, Kaffee, Wasser etc.

Verpflegungskosten im Hause: **komplett: 84,00 €**

Einzelne Mahlzeiten: Abendbrot (17€) und Mittag (25€).

Wird bei der Anmeldung abgefragt.

Freiplätze und Nachlässe in begrenzter Zahl für Studierende, Azubis, Interessierten mit geringen Einkünften. Anfragen per E-Mail oder Post s.o.

Öffentliche Abendveranstaltungen: 5,00 € für Gäste

Bezahlung Vorher auf das Konto der Martin-Niemöller-Stiftung: IBAN: DE26 5001 0060 0004 1516 04

(in Ausnahmefällen auch bar vor Ort)

Zimmerbuchungen erfolgt auf eigene Rechnung:

Zimmerreservierungen im Hotel des Ev. Augustinerklosters. Sonderpreis bis zum 20.01.2025 für ÜN mit Frühstück und 5% Kulturabgabe: EZ 95 €, DZ bei Einzelbelegung 105 €, DZ bei Vollbelegung 136 €.

Anreise ab 15h Abreise bis 10h

Ihre Buchung bitte über E-Mail:

info@augustinerkloster.de oder Tel. 0361 576600.

Preisgünstiger ist es in der Jugendherberge:

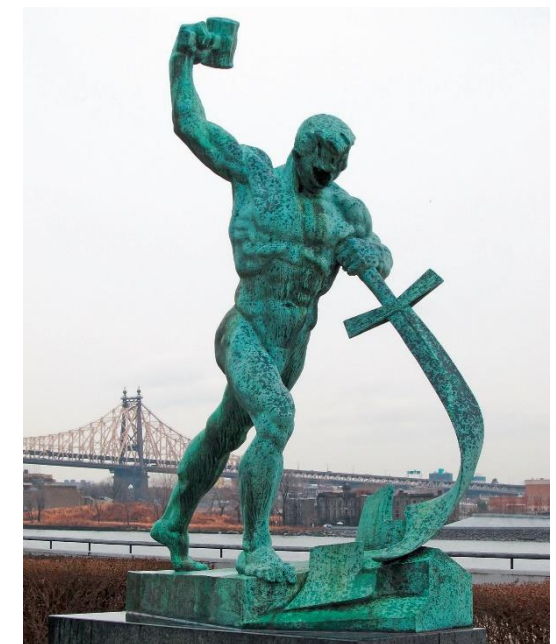
Hochheimer Str. 12, 99094 Erfurt, Tel. 0361 5626705,

E-Mail: erfurt@jugendherberge.de

ANMELDESCHLUSS: 23. Februar

**Friedensstüchtig werden
ethisch und theologisch,
ökonomisch und ökologisch**

**Öffentliche Tagung
vom 7. bis 9. März 2025
im Augustinerkloster zu Erfurt**



Schwerter zu Pflugscharen - Monument vor der UNO

**„Martin-Niemöller-Stiftung und
Dietrich Bonhoeffer-Verein
für Frieden, Demokratie, Gerechtigkeit
und Bewahrung der Schöpfung. e.V.“**

Tagungsprogramm

Freitag, 7.März 2025

14.00 Stehkafee, Eröffnung Tagungsbüro

15.00 Musik Dr. Andreas Pangritz,

Begrüßung und Skizzieren der Tagungs-Idee.
Dr. Uwe-Karsten Plisch

15.30 - 16.30 Offen für die aktuellen Ereignisse
„ankommen, reinkommen, zusammenkommen“
Gerd Bauz

16.30 Kuchen und Kaffee

16.45 - 17.30 Vortrag: Dr. Hajo Funke,
Politikwissenschaftler
„Was heißt Friedenspolitik in den Zeiten
von Kriegen und Demokratiegefährdung?“

17.30 -18.15 Gespräch mit Moderation

18:15 Abendessen

20.00 - 20.45 Öffentlicher Vortrag:
Dr. Angelika Claußen, Europa-Präsidentin
des IPPNW (Ärzte für den Frieden)
„Highway to Hell:
Ökologie- und Kriegs-Katastrophen,
was hilft, sie beide zu überwinden.“

20.45 - 21.15 Gespräch mit Moderation

Nachtgespräche im Keller

Sonnabend, 8.März 2025

9.00 – 9.20 Morgenklang,
mit Gedenken an Bonhoeffers 80. Todestag.
Renate Höppner

9.30 – 10.15 Vortrag: Dr. Wolfgang Gern,
ehem. Sprecher der deutschen Armutskonferenz.
„Leidenschaftlich für soziale Gerechtigkeit -
ökumenische Impulse“.

10.15 – 11.00 Gespräch mit Moderation

11.00 Kuchen und Kaffee

11.15 – 12.00 Vortrag: Dr. Franz Segbers,
Theologe und Sozialwissenschaftler
„Kanonen statt Brot – von der militärischen
Zeitenwende zur sozialstaatlichen Wende?“

12.00 -12.45 Gespräch mit Moderation

13.00 Mittagessen – Pause, auch mit dem Angebot
eines geführten Stadtrundgangs

15.30 - 17.30 Arbeitsgruppen

D. Bonhoeffer & M. Niemöller; Ihre Haltung & ihr
Handeln für Frieden, A. Pangritz & M. Karg.
Ökonomie des Friedens: W. Gern & F. Segbers.
ggf. spontan entstehende Themen-Gruppen.

Jeweils mit Kaffee & Kuchen-Pause

18.00 Abendessen

19.30 – 20.30 Öffentlicher Vortrag:
Dr. Margot Käßmann,
„Glauben, Theologie, Gewaltfreiheit,
Pazifismus, Frieden“

20.30 – 21.00 Gespräch mit Moderation

Nachtgespräche im Keller

Sonntag, 9.März 2025

9.30 -10.30 Gottesdienst in der Augustinerkirche
mit Abendmahl

Predigt: Margot Käßmann

Liturgie: Reinhard Müller, Bernd Prigge

10.30 Stehkafee

11.00 – 12.30 Podium: Quergespräch der
Fachrichtungen und Meinungen.
Mit F. Segbers, W. Gern, H. Funke, Ministerin Katja
Wolf und den Teilnehmenden

Moderation: G. Bauz

12.30 Rückblick, Dank und Reisesegen,
Dr. Uwe-Karsten Plisch

13.00 Mittagessen

Einstehen und streiten für den Menschen



**Martin-Niemöller-Stiftung und
Dietrich-Bonhoeffer-Verein e.V.**